**Das Licht unserer Augen: Das Pflichgebet‎**  
(26.01.2018)

geehrten Geschwister!‎

In dem rezitierten edlen Vers sagt Allah, der ‎Erhabene:

“Wer glaubt und das Rechte tut und das Gebet verrichtet und ‎die Zakat zahlt, deren Lohn ist bei ihrem Herrn, und es soll ‎keine Furcht über sie kommen, und sie sollen nicht traurig ‎sein.‎” al-Baqara, 2/277

Abdullah ibn. Masudu erzählt: „Eines Tages fragte ‎ich unseren Propheten: „Welche der Taten ist ‎Gott am liebsten?“ Der Prophet entgegnete:

„Das ‎rechtzeitig verrichtete Gebet.“ al-Bukhari

Meine verehrten Geschwister!‎

Das Gebet ist ein Gottesdienst, der allen ‎Propheten und allen Muslimen, die die geistige ‎Reife und die Pubertät erreicht haben, ‎vorgeschrieben (fard) wurde. ‎    ‎

Dieser Gottesdienst existiert als Gebot gleichartig ‎in allen monotheistischen Religionen. Bei der ‎Erfüllung der ihnen auferlegten Aufgaben ‎schöpften die Propheten immer spirituelle Kraft ‎aus dem Gebet und waren, was die Umsetzung ‎des Gebets als Gottesdienst angeht, das beste ‎Beispiel für die Gläubigen und ihre ‎nachfolgenden Generationen. Der Prophet ‎Luqman erteilte seinem Sohn folgenden ‎Ratschlag: „O mein lieber Sohn, verrichte das ‎Gebet, gebiete das Rechte und verbiete das ‎Verwerfliche und ertrage standhaft, was dich ‎trifft.

Gewiss, dies gehört zur Entschlossenheit ‎‎(in der Handhabung) der Angelegenheiten.“ Lokman, 31/17 ‎Allah befahl unserem Propheten und durch ihn ‎allen Gläubigen: „Und befiehl deinen ‎Angehörigen, das Gebet (zu verrichten), und sei ‎beharrlich darin.“ Taha, 20/132 und verdeutlichte damit die ‎Bedeutsamkeit  des Gebets und unterstrich, dass ‎es keinesfalls zu vernachlässigen ist.‎

Meine geehrten Geschwister!‎

In diesem und ähnlichen edlen Versen wird an ‎das Ritualgebet mit seinen verschiedenen ‎Dimensionen erinnert, das die Gläubigen vom ‎Bösen fernhält, sie in einer bestimmten Disziplin  ‎hält und  ihnen dabei hilft ihre tugendhaften ‎Eigenschaften zu vervollkommnen.

Das Gebet ‎intensiviert das Gefühl der Geschwisterlichkeit ‎und erfrischt Liebe und Zuneigung. Das ‎Ritualgebet ist der Inbegriff des Gottesdienstes, ‎in dem wir durch unser Stehen und unsere ‎Verbeugung sowie unsere Niederwerfungen als ‎Gipfel unserer Empfindungen des Dankes zu ‎Allah auszudrücken versuchen. ‎

Das Gebet ist der Gottesdienst, den unser ‎Prophet ‎in seinen Überlieferungen als „das Licht ‎meiner Augen“ Ahmad,

Säule der Religion at-Tirmizi und das ‎Liebste und Beste der Taten Muslim definierte.‎

Verehrte Gläubige!‎

Das Pflichtgebet enthält in sich Gottespreisungen ‎sowie Gottesgedenken und ist ein Gottesdienst, ‎den alle Geschöpfe und die Engel auf ihre ‎eigene Weise und in ihrer eigenen Sprache ‎ableisten.

Folglich sollten wir als Gläubige sehr große Acht ‎auf diesen erhabenen Gottesdienst geben, damit ‎wir eine Nachkommenschaft, die das Gebet ‎verrichten, hinterlassen können. Wir sollten das ‎Gebet verrichten, damit wir zu denjenigen ‎zählen, die am Ende des Gebetes erwähnt ‎werden und damit für uns um Vergebung  und ‎Gnade erbeten wird.‎Ich möchte meine Freitagspredigt mit einem ‎Bittgebet von dem Propheten Ibrahim ‎beenden: ‎

‎„Mein Herr, mache, dass ich und meine ‎Nachkommenschaft das Gebet einhalten.‎Unser Herr, und nimm mein Gebet an.“ Ibrahim, 14/40‎‎Amin